

**Untersuchungen zu möglichen Brutvogelvorkommen
in Magdeburg - Berliner Chaussee
(Sachsen-Anhalt, Landeshauptstadt Magdeburg)**

Auftraggeber:

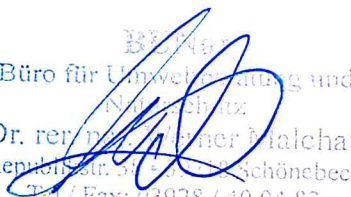
Garagenkontor Magdeburg GmbH & Co. KG
Dehmbergstraße 7
39110 Magdeburg

Bearbeitet:

**BUNat
Büro für Umweltberatung und Naturschutz**

Dr. Werner Malchau
Republikstraße 38
39218 Schönebeck
Tel./Fax: 03928 - 400 483

Schönebeck, im Februar 2018


Büro für Umweltberatung und
Naturschutz
Dr. rer. phil. Werner Malchau
Republikstr. 38 39218 Schönebeck
Tel./ Fax: 03928 / 40 04 83

**Untersuchungen zu möglichen Brutvogelvorkommen
in Magdeburg – Berliner Chaussee
(Landeshauptstadt Magdeburg)**

Inhaltsverzeichnis:	Seite:
1. Vorbemerkungen	2
2. Untersuchungsgebiet und Methode	3
3. Untersuchungsergebnisse	4
Literatur	7

1. Vorbemerkungen

Im Osten der Landeshauptstadt Magdeburg zieht sich südlich entlang der Berliner Chaussee ein Grundstück hin, welches sich zwischen dem Puppendorfer Weg und dem Hohefeld-Privatweg befindet (Abb. 1).

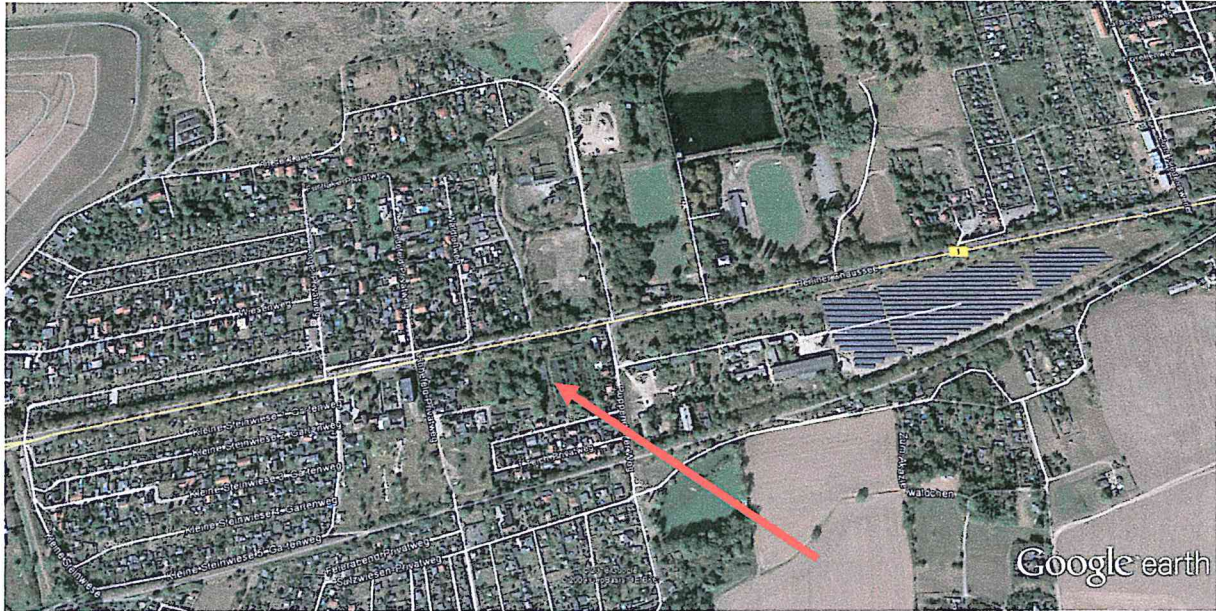


Abb. 1: Lage des Vorhabens (Pfeil)

Das Grundstück ist in seiner Osthälfte mit einem nicht mehr genutzten Garagenkomplex bestanden. Die Westhälfte liegt brach und wird von einem Gehölzbestand, der in Sukzession entstanden ist, eingenommen.

Die Firma

Garagenkontor Magdeburg GmbH & Co. KG
Dehmbergstraße 7
39110 Magdeburg

plant hier eine Bebauung, so dass sich Gebäude- und Gehölzentnahmen erforderlich machen.

Durch die zuständige Naturschutzbehörde wurde verfügt, dass im Vorfeld der Bebauung ein Gutachten zu erstellen ist, um die artenschutzrechtlichen Aspekte der geplanten Maßnahmen beurteilen zu können. Aufgrund zeitlicher Engpässe war es notwendig, die dafür notwendigen Arbeiten in Abstimmung mit dem Umweltamt Magdeburg im Februar 2018 durchzuführen.

Mit den Untersuchungen wurde das Büro für Umweltberatung und Naturschutz Dr. W. Malchau, Republikstraße 38 in 39218 Schönebeck beauftragt.

Nachfolgend werden die Untersuchungsergebnisse dargestellt und ausgewertet.

2. Untersuchungsgebiet und Methode

Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet befindet sich im Osten Magdeburgs, südlich der Berliner Chaussee. Die Grundstücksgrenzen sind auf Abb. 2 dargestellt.



Abb. 2: Das zu untersuchende Grundstück

Methode

Eine avifaunistische Erfassung war zum Zeitpunkt der Untersuchungen, die am 16.02.2018 durchgeführt wurden, nicht möglich, da nur die anwesenden Standvögel und Wintergäste im Gebiet registriert werden konnten.

Bei den durchgeführten Kartierungen ging es vielmehr darum, anhand der vorhandenen Biotopausstattung des Untersuchungsgebietes auf das auch im Sommer zu erwartende Arteninventar zu schlussfolgern. Zudem galt es, Horste und anderweitige Niststätten zu suchen.

Zu diesem Zweck wurde das zu untersuchende Gebiet abgelaufen. Dabei wurden die vorkommenden Vögel registriert und die hier vorhandenen Biotopstrukturen dahingehend beurteilt, ob sie eine Lebensraumeignung für Vögel besitzen.

3. Untersuchungsergebnisse

Kurzbeschreibung der Biotopstrukturen

Das untersuchte Grundstück wird von einem nicht mehr in Nutzung befindlichen Garagenkomplex im Osten und einem infolge von Sukzession entstandenen Gehölzbestand im Westen geprägt.



Abb. 3: Nordgrenze des Grundstücks entlang der Berliner Chaussee mit jüngeren Bäumen (zumeist Pappel, Robinie und Ahorn)



Abb. 4: Ostteil des Grundstücks mit Garagenkomplex im Hintergrund; dichtes Gesträuch (wilder Hopfen) im Vordergrund



Abb. 5: Aufkommender Jungwuchs in der Westhälfte des Grundstücks

Aktuell nachgewiesene Vogelarten

Bei den Bestandserhebungen am 16.02.2018 wurden folgende Arten nachgewiesen (kursiv gesetzt sind Arten, die auch als Brutvögel zu erwarten sind):

Aaskrähe
Ringeltaube
Wacholderdrossel (Wintergast)
Amsel
Haussperling
Kohlmeise
Blaumeise
Grünfink
Zaunkönig
Rotkehlchen
Eichelhäher

Prognose der im Untersuchungsgebiet zu erwartenden Vogelarten

Die vorhandenen Strukturen besitzen durchaus Eignung, um einigen Vogelarten als Lebensraum zu dienen. Dennoch weisen die Strukturen insgesamt keine optimale Ausprägung auf, so dass das Artenspektrum sich etwas beschränken dürfte.

Für im Gehölz brütende Höhlenbrüter sind die vorhandenen Gehölze nicht geeignet. Sie sind zu jung, als dass Bruthöhlen vorhanden sein könnten.

Allerdings dürften innerhalb des Garagenkomplexes Requisiten zu erwarten sein, die Höhlen- und Halbhöhlenbrütern Nistplätze bieten.

Hier sind als Brutvögel zu erwarten:

Haussperling, Kohl- und Blaumeise und Hausrotschwanz.

Die Gebäude sind zu niedrig, als dass sie vom Star genutzt werden.

Für Horst-bauende Baumbrüter fehlen die geeigneten Bäume aufgrund des geringen Alters der Baumbestände ebenfalls. Derzeit sind im Untersuchungsgebiet keine Horste (Nester) von

Greifvögeln,
Krähenvögeln und
Taubenarten

vorhanden.

Die Gehölzbestände sind von ihrer Struktur her durchaus geeignet, baumbrütenden Singvögeln als Brutplatz zu dienen. Zudem bieten die Gehölzbestände Gebüschbrütern Brutplatzhabitate.

Als Brutvögel sind hier in erster Linie zu erwarten:

Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*)
Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*)
Amsel (*Turdus merula*)
Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*)
Gartengrasmücke (*Sylvia borin*)
Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*)
Zaungrasmücke (*Sylvia curruca*)
Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*)
Fitis (*Phylloscopus trochilus*)
Buchfink (*Fringilla coelebs*)
Girlitz (*Serinus serinus*)
Grünfink (*Carduelis chloris*)
Stieglitz (*Carduelis carduelis*)

Insgesamt ist zu erwarten, dass im Untersuchungsgebiet ca. 20 bis maximal 25 Vogelarten zur Brut schreiten werden. Dies entspricht einer durchschnittlichen Besiedlung in einem Raum der hier vorhandenen Größenordnung.

Dabei ist zu beachten, dass die Anzahl der vorkommenden Brutvögel Schwankungen unterliegt. Zudem sind nur gelegentlich oder selten zu beobachtende Arten nicht mit aufgeführt.

Literatur

CREUTZ, G. (1971): Singvögel. Urania-Taschenbücher.

KAULE, G. (1986): Arten- und Biotopschutz. Verlag Eugen Ulmer Stuttgart.

MAKATSCH, W. (1977): Wir bestimmen die Vögel Europas. Neumann Verlag Leipzig u. Radebeul.

NICOLAI, B. (1993): Atlas der Brutvögel Ostdeutschlands. Gustav Fischer Verlag Jena u. Stuttgart.

PLACHTER, H. (1991): Naturschutz, UTB, Fischerverlag.